

## Vaterunser

### Segen

Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Lied: Lasst uns loben, freudig loben



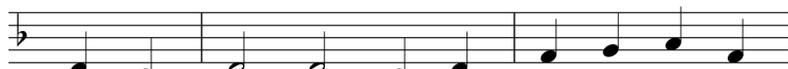
1 Lasst uns lo - ben, freu - dig lo - ben  
2 der im Glau - ben uns be - grün - det,  
3 dass wir al - len Zeug - nis ge - ben,



1 Gott den Herrn, der uns er - ho - ben und so  
2 in der Lie - be uns ent - zün - det, uns in  
3 die da sind und doch nicht le - ben, sich be -



1 wun - der - bar er - wählt; der uns aus der  
2 Wahr - heit neu ge - bar, dass wir so in  
3 trü - gen mit dem Schein. Lasst den Blin - den



1 Schuld be - frei - te, mit dem neu - en Le - ben  
2 sei - nem Na - men und durch ihn zum Le - ben  
3 uns und Tau - ben Herz und Zun - ge aus dem



1 weih - te, uns zu sei - nem Vol - ke zählt;  
2 ka - men, un - ver - gäng - lich, wun - der - bar;  
3 Glau - ben, aus der Lie - be Zeu - gen sein.

## Hauskirche – 2. Sonntag der Osterzeit

Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern, an dem sie sich wohl fühlen. Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen helfen, vor Gott zu sein und zu beten, etwa ein Kreuz oder ein Bild, eine Bibel, ein Rosenkranz o.ä. Falls Sie Weihwasser zu Hause haben, stellen Sie es in auch in die Mitte. Zünden Sie eine Kerze an.

### Beginn mit dem Kreuzzeichen

### Lied: Freu dich erlöste Christenheit



1 Freu dich, er - lö - ste Chri - sten - heit,  
2 Drei Ta - ge nur hielt ihn das Grab,  
3 Die Wun - den rot, jetzt o wie schön,



1 freu dich und sin - ge, der Hei - land  
2 freu dich und sin - ge, er warf des  
3 freu dich und sin - ge, wie Sonn - und



1 ist er - stan - den heut, Hal - le - lu - ja.  
2 To - des Fes - seln ab, Hal - le - lu - ja.  
3 Mond - glanz an - zu - sehn, Hal - le - lu - ja.



1-7 Sing fröh - lich: Hal - le - lu - ja!

## **Gebet:**

Wir danken dir, Herr, unser Gott, für das gemeinsame Gebet, das uns mit Menschen auf der ganzen Erde verbindet. So bleibt in uns lebendig, was wir allein vergessen und verlieren würden: Du hast deinen Sohn Jesus Christus von den Toten auferweckt. Er ist bei uns. Festige unsere Gemeinschaft mit dir und miteinander. Schenk uns den Geist deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt in Ewigkeit. Amen.

## **Evangelium (Joh20,19-31)**

*Lebendiger Gott, du hast uns die Sehnsucht nach dir ins Herz gelegt. Mach uns nun hellhörig für dein Wort und bereit, es anzunehmen. Wir wollen dein Wort hören, es sei uns Licht und gebe uns Hoffnung.*

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.

Thomas, genannt Didymus (Zwilling), einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu

Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Noch viele andere Zeichen, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind, hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.

## **Impulsfragen**

Was berührt mich am heutigen Evangelium? Wie reagieren die Jünger und wie reagiert Thomas –und was unterscheidet sie? Sind meine Zweifel ähnlich wie die des Thomas? An welchen Erfahrungen mache ich fest, dass Jesus lebt? Welche Glaubenserfahrungen in dieser Zeit möchte ich festhalten?

## **Predigtgedanken von Pfr. Arnold Feurle (Beilage)**

### **Taufgedächtnis**

Gott, in der Taufe nimmst du uns als deine geliebten Kinder an. Auch ich bin dein geliebtes Kind. Ich trage deinen Namen. Ich danke dir für das Geschenk der Taufe. Du erfüllst mich mit dem Geist deiner Liebe. Bei dir bin ich geborgen und in dir darf ich leben.

*Wenn vorhanden, können Sie sich nun mit Weihwasser bekreuzigen.*

### **Fürbitten**

*Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen. Oder Sie formulieren Bitten einfach im Stillen für sich.*

Für wen möchte ich heute besonders bitten?